

FAQ – digitale Bürgerinformationsveranstaltung

Generalsanierung

In diesem Dokument finden Sie Fragen und Antworten aus der digitalen Bürgerinformation zum Thema Generalsanierung vom 17. Juni 2025.

Allgemeines

Wer definiert welche Maßnahmen zur Generalsanierung gehören?

Die sogenannten hochbelasteten Eisenbahnstrecken in Deutschland – das sind rund 4.000 Kilometer von insgesamt etwa 34.000 Kilometer Netz – werden auf Basis ihrer Auslastung, also der täglichen Zuganzahl, identifiziert. Diese Strecken stehen im Fokus der sogenannten Generalsanierung. Das heißt aber nicht, dass in dem sonstigen Flächennetz nicht saniert wird. Auch hier wird versucht die Instandhaltungsrückstände aufzuholen, um eine entsprechend gute Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Warum wurde der Bahnhof Dinslaken nicht vollständig in die Generalsanierung einbezogen?

Der Bahnhof Dinslaken wird im Rahmen des dreigleisigen Ausbauprojekts Emmerich-Oberhausen bereits umfassend modernisiert. Dabei müssen wesentliche Teile der Gleis- und Weichenanlage im Bahnhof Dinslaken für das neue dritte Gleis angepasst und erneuert werden. Daher ist keine zusätzliche Sanierung im Rahmen der Generalsanierung notwendig.

Was ist der Unterschied zwischen den normalen Maßnahmen und der Generalsanierung?

Der Unterschied liegt in der getrennten Finanzierung. Ausbauprojekte werden aus einem anderen Budgettopf finanziert als die Instandhaltung. Das führt dazu, dass Maßnahmen formal getrennt geplant und finanziert werden müssen. Hier findet jedoch zunehmend ein Umdenken statt, um Maßnahmen vermehrt zu bündeln.

Bedeutet Generalsanierung eine Erhöhung der Zugzahlen?

Nein, das ist nicht der Fall. Die Generalsanierung dient ausschließlich der Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit der vorhandenen Infrastruktur. Es erfolgt keine Kapazitätserweiterung – bestehende Gleise, Weichen und Anlagen werden im Sinne eines „1:1-Ersatzes“ saniert. Es handelt sich nicht um einen Ausbau mit zusätzlichem Verkehr.

Wird der Haltepunkt „Wesel Feldmark“ generalsaniert, obwohl er an anderer Stelle neu gebaut wird

Ja, der bestehende Haltepunkt wird vorläufig saniert, um seine Nutzbarkeit zu sichern, bis eine komplette Erneuerung der Bahnsteige durchgeführt wird.

Wann wird das Ausbauprojekt endgültig abgeschlossen sein?

Wir haben für fünf von insgesamt zwölf Planfeststellungsabschnitten noch Beschlüsse ausstehen. Diese sind gesetzlich erforderlich, um die Bauarbeiten offiziell starten zu dürfen. Die Unterlagen liegen aktuell dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) vor. Wir haben keinen direkten Einfluss darauf, wann die Planfeststellungsbeschlüsse erlassen werden. Erst wenn alle rechtlichen Genehmigungen vorliegen, kann die gesamte Strecke final gebaut und abgeschlossen werden. Aufgrund der Bauzeit, die wir für die einzelnen Abschnitte benötigen, werden wir auch nach November 2026 noch weitere Zeitfenster benötigen, um die Baumaßnahmen abschließen zu können.

Warum hat man nicht in Emmerich die Betuwe an die Niederländische weiter gebaut?

Ein solcher Lückenschluss ist nicht ohne weiteres möglich, da in Deutschland zuerst Planfeststellungsverfahren abgeschlossen sein müssen. Ohne rechtliche Genehmigung durch die zuständigen Behörden darf kein Bau stattfinden.

Baumaßnahmen

Warum wird in Hamminkeln nur ein Gleis von beiden erneuert?

Im Vorfeld wurde genau geprüft, welche Gleisbereiche im Rahmen des Ausbauprojekts Emmerich-Oberhausen später noch durch Maßnahmen wie Gleisverschwenkungen verändert werden müssen. Diese Bereiche werden nicht im Rahmen der Generalsanierung erneuert, um Doppelarbeiten und unnötige Kosten zu vermeiden. Zudem wurde der Zustand des Oberbaus analysiert, wo eine Erneuerung aktuell notwendig ist und wo nicht.

Wird nicht ohnehin im Zuge des Ausbaus in Rees-Millingen alles neu gebaut? Warum gibt es dann einzelne Sanierungen?

In Rees-Millingen betrifft die Generalsanierung nur einen kleinen Abschnitt nördlich des Bahnübergangs Bruchstraße bis über die Planfeststellungsgrenze hinaus Richtung Emmerich. Der größere Part des Bahnhofs Millingen wird später im Ausbauprojekt Emmerich-Oberhausen vollständig neugestaltet.

Warum wird der Haltepunkt Praest nicht direkt in den Endzustand versetzt, sondern zunächst nur saniert?

Der Bauabschnitt Emmerich-Praest befindet sich aktuell noch in der Beschlussfassung in dem Planfeststellungsabschnitt 3.3, weshalb ein Umbau in den finalen Zustand noch nicht möglich ist. Trotzdem soll der Bahnsteig bereits jetzt in einen besseren Zustand gebracht werden, daher werden wir Sanierungsmaßnahmen durchführen.

Wird die Telekom über mögliche Leitungsbeeinträchtigungen z.B. in Emmerich-Eltern (Straße Tichelkamp) informiert?

Ja, bei allen Bauarbeiten wird geprüft, wo Leitungen die Bahntrasse kreuzen. Hierfür gibt es bestimmte Regeln, wie die Leitungen verlegt sein müssen, damit wir diese mit unseren Baumaßnahmen nicht beschädigen. Zusätzlich werden Leitungsabfragen durchgeführt und es gibt eine Übersicht, wo kreuzenden Leitungen vorhanden sind.

Warum werden Gleise zwischen Emmerich und der Landesgrenze bereits erneuert, obwohl dort noch keine Planungssicherheit für den Ausbau besteht?

Die Maßnahmen der Generalsanierung sorgen dafür, dass die Strecke in ihrem zweigleisigen Zustand zuverlässig in Anspruch genommen werden kann und die Gleisanlage in einem guten Zustand bleibt. Für den zuverlässigen Eisenbahnbetrieb ist es entscheidend, dass weiterhin auf den Bestandsgleisen ein guter Zustand herrscht, auch bevor wir mit dem Ausbau beginnen.

Kommt im Bereich Vrssett noch eine Unterführung?

Nein, im Rahmen der Generalsanierung ist keine neue Unterführung in Vrssett vorgesehen.

Wie laut wird es? Wird auch nachts gearbeitet?

Die eingesetzten Maschinen verursachen eine gewisse Lautstärke, was sich leider nicht vollständig vermeiden lässt. Aus diesem Grund werden die Arbeiten hauptsächlich tagsüber in langen Tagschichten durchgeführt, um die Lärmbelastung für Anwohner:innen nachts zu minimieren. Es gibt jedoch einzelne Tätigkeiten, wie z.B. Schweißarbeiten, die aus technischen Gründen (z.B. Temperaturbedingungen) auch nachts stattfinden müssen. Diese Tätigkeiten sind aber deutlich leiser. Falls Nachtarbeiten erforderlich sind, informieren wir die Betroffenen rechtzeitig und bieten eine Ersatzunterkunft an.

Arbeiten diese Maschinen während des normalen Zugverkehrs?

Nein, auf unserer Strecke findet kein Zugverkehr parallel zu den Bauarbeiten statt. Der Umbau erfolgt ausschließlich während einer Totsperrung, die am 27.06 beginnt und bis zum 24.08 andauert.

Warum wird der Bahnübergang Jahnstraße nach dem Umbau nicht wieder geöffnet?

Der Rückbau des Bahnübergangs Jahnstraße ist eine vorgezogene Maßnahme im Rahmen des Ausbauprojekt Emmerich-Oberhausen. Diese Maßnahme wird nun frühzeitig im Zuge der Generalsanierung umgesetzt. Sie wurde im Vorfeld mit der Stadt abgestimmt und durch den Stadtrat beschlossen. Langfristig ist geplant, alle Bahnübergänge entlang der Strecke zu schließen. Der Bahnübergang Jahnstraße ist Teil des Regelplans, nur zeitlich vorgezogen.

Können die Wartezeiten von bis zu 20 Minuten an Bahnübergängen wie in Praest durch die Baumaßnahmen verkürzt werden?

Nein, durch die Generalsanierung werden die Schließzeiten an den Bahnübergängen nicht geändert. Die Maßnahmen dienen der Instandsetzung, beeinflussen aber nicht die Zugfolge oder Schrankensteuerung im Normalbetrieb. Die Wartezeiten liegen an den Fahrplänen und Zugdichten, nicht an der baulichen Infrastruktur.

Wie ist der Betrieb an Bahnübergängen während der Totsperrung geregelt?

Während der Totsperrung sind Bahnübergänge grundsätzlich geöffnet, sofern sie nicht straßenseitig gesperrt sind. Allerdings kann es punktuell zu kurzzeitigen Sperrungen kommen, wenn bspw. Großmaschinen passieren müssen.

Können Fußgänger oder Radfahrer die gesperrten Bahnübergänge trotzdem nutzen?

Es wird an einzelnen Bahnübergängen Provisorien für den Fuß- und Radverkehr geben. Allerdings ist das nicht durchgehend möglich, da auch im Bereich der Übergänge die Gleise vollständig erneuert werden. Während dieser Bauphase ist eine sichere Querung nicht möglich. Zudem gilt: Wenn ein Bahnübergang straßenseitig gesperrt ist, ist die Sicherungsanlage außer Betrieb, und dann ist für den Fuß- und Radverkehr eine zusätzliche Absicherung notwendig, die nicht immer gewährleistet werden kann.

Gibt es ausgeschilderte Umleitungen während der Bahnübergangssperrungen?

Ja, es werden Umleitungen ausgeschildert. Dazu gibt es Verkehrsrechtliche Anordnungen, die bei der Stadt beantragt wurden und durch den Verkehrssicherer entsprechend ausgeschildert werden.

Streckensperrungen

Wird es auch für die Jahre 2026 – 2028 wieder einen Sperrpausen-Kalender geben?

Ja, sobald die Sperrpausen für die kommenden Jahre – ab 2027 – fixiert sind, werden diese rechtzeitig veröffentlicht.

Schienenersatzverkehr

Gibt es eine Möglichkeit, die Informationen zum Schienenersatzverkehr online abzurufen?

Ja, die Informationen finden Sie unter anderen in der Präsentation, die wir auf unserer Webseite online gestellt haben. Zusätzlich bietet die Webseite www.bahnhof.de eine gute Übersicht. Dort können die jeweiligen Bahnhöfe aufgerufen und Karten mit den SEV-Haltestellen im Umfeld als PDF heruntergeladen werden.

Gibt es eine Hotline für Fragen rund um den Schienenersatzverkehr?

Ja, der VRR bietet eine kostenlose Kundenhotline unter der Nummer 0800 650 4030 an. Darüber hinaus gibt es im Internet eine übersichtliche Hilfeseite, die über eine einfache Suche nach „Kundenservice VRR“ leicht auffindbar ist.

Sonstiges

Wie ist sichergestellt, dass bei einem größeren Brand eines Güterzuges im Stadtgebiet Emmerich eine ausreichende Löschwasserversorgung vorhanden ist?

Im Rahmen des dreigleisigen Ausbauprojekts Emmerich-Oberhausen wurde die Streckensicherheit und das Notfallmanagement berücksichtigt. Wo aus Sicht der Feuerwehr zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, werden ergänzende Löschwasserentnahmestellen eingeplant. Im dicht besiedelten Stadtgebiet von Emmerich ist die Löschwasserversorgung in der Regel durch vorhandene Hydranten bereits gut gewährleistet, sodass im Brandfall ausreichend Wasser zur Verfügung steht.